Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 80 (1938)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und gehäufte Verluste, besonders unter den Junghühnern, hervorruft.

2. Der Vogelmilbenbefall ist charakterisiert durch zahlreiche Todesfälle unter Junghühnern in den warmen Sommer- und Herbstmonaten. Vermilbte Hühner zeigen eine hochgradige Anämie, taumelnden oder schwankenden Gang und vermehrten Durst und Hunger. Die Vogelmilben finden sich bei verendeten Hühnern im Federkleid (Unterfläche der Flügel) und im Schlund und Kropf, während sie sich im Stall in den Schlupfwinkeln aufhalten.
3. Die Kresolseifenlösung und sämtliche im Handel befindlichen nikotinsulfathaltigen Mittel haben bei der Bekämpfung der Vogelmilbe versagt.
4. Das Grodyl-Neu ist ein brauchbares Mittel zur Bekämpfung der Vogelmilbe und der Mallophagen des Huhnes und andern Präparaten wie dem Karbolineum und Petroleum gegenüber auf Grund seiner zuverlässigen Wirkung, seiner Unschädlichkeit und Geruchslosigkeit überlegen. *Decurtins.*

Bücherbesprechungen.

Dollar's Veterinary Surgery. 3. Auflage, 1938, bearbeitet von J. J. O'Connor, Professor für Chirurgie an der Veterinärschule in Dublin. Verlag: Baillière, Tindall and Cox, London. Geb. S. 30/— (ca. Fr. 30.—).

Das vorliegende englische Lehrbuch über Veterinärchirurgie ist ein schwerer Band von 969 Textseiten. Er enthält alle Gebiete der Disziplin, also Allgemeine Chirurgie, Operationslehre und Spezielle Chirurgie. Die Anordnung des Stoffes entspricht ungefähr der aus unsern gebräuchlichen Lehrbüchern gewohnten Form. Angesichts des ausgedehnten Gebietes ist es begreiflich, daß die einzelnen Kapitel etwas kurz behandelt sind. Besonders auffällig erscheint das bei den Druckschäden, bei den Augenkrankheiten und bei den Veränderungen des Hufes. Entsprechend der großen Bedeutung der Kleintiere, besonders des Hundes, für den Tierarzt in England, sind diese Tiere gut berücksichtigt. Angenehm fällt auf: das gute Papier, der deutliche Druck und die übersichtliche Anordnung des Stoffes. Die Abbildungen, 420 an der Zahl, sind fast durchwegs Strichzeichnungen, leider zum Teil etwas primitiv.

Jedem Tierarzt, der sich näher für die Fragen der Chirurgie interessiert, ist das Studium dieses Werkes wärmstens zu empfehlen. Es ist immer interessant zu sehen, wie das eine oder andere anderswo angesehen und angepackt wird. In dem englischen Lehrbuch kommt insbesondere auch die englische und amerikanische Fachliteratur zur Geltung, die uns ja im allgemeinen wenig zugänglich ist. Neben

der im großen Ganzen auch mit unserer Auffassung übereinstimmenden Darstellung finden sich allerlei interessante Einzelheiten, wie z. B. die Chloroform-Narkose am stehenden Pferd. Ferner bei uns unbekannte Krankheitsbegriffe wie: „ricked or jinked back", eine Art Lendenlahmheit und „sore shins", eine schmerzhafte Anschwellung an Fessel und Schienbein bei 1½- und 2jährigen Rennpferden.

Die Lektüre des Werkes ist verhältnismäßig leicht, da fast alle Fachausdrücke aus dem Lateinischen stammen und nach einigem Zurechtlegen und Zungenverrenken ohne weiteres verständlich sind. Das Wörterbuch muß etwa befragt werden für offenbar vulgäre Ausdrücke, die, wie auch in unserer Sprache, besonders im Zusammenhang mit Lahmheiten und Huferkrankungen, in England gebräuchlich sind. *L.*

Die Sterilität des Rindes. Von Johannes Richter, Dr. med. vet. et phil., ord. Professor der Tierzucht und Geburtskunde an der Universität Leipzig. Vierte, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage von J. Albrechtsen: Die Unfruchtbarkeit des Rindes, ihre Ursachen und ihre Behandlung. Mit 92 Abbildungen. 207 Seiten. Preis broschiert RM 8.—. Berlin 1938, Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage der Sterilität des Rindes von J. Richter vor 12 Jahren hat die Erforschung dieses wichtigen Gebietes eine ganze Reihe von neuen und praktisch vielversprechenden Ergebnissen gebracht. Diese haben in der nun erschienenen 4. Auflage eingehende Aufnahme gefunden. So weist denn diese, entsprechend dem heutigen wissenschaftlichen Standpunkt, ganz neue Kapitel auf, wie z. B. dasjenige über die Sterilität der Zuchtstiere, die Trichomonadenseuche oder über die künstliche Besamung. Ferner wird auch die so bedeutungsvolle Frage der Unfruchtbarkeit einerseits und Umwelt, innere Sekretion, Konstitution und Vererbung andererseits erschöpfend erörtert.

Das Werk ist in drei Hauptabschnitte gegliedert. Der erste behandelt die Unfruchtbarkeit der männlichen, der zweite die der weiblichen Rinder, der dritte den ganzen Fragenkomplex der Sterilitätsbekämpfung. Anschließend folgt ein ausführliches Literaturverzeichnis. Es vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über das praktisch so bedeutungsvolle und so mannigfaltige Gebiet der Sterilität des Rindes. Die diagnostischen, therapeutischen und prophylaktischen Angaben sind klar, eindeutig und für die Praxis berechnet. Kurze, eingeflochtene kasuistische Angaben und gute Abbildungen machen das Buch sehr leicht verständlich.

Einer sprachlichen Kleinigkeit sei indes Erwähnung getan, die uns Schweizern etwas ungewohnt vorkommt. Der Autor verwendet das Wort „Schwangerschaft" auch für das Rind. Im schweizerischen Sprachgebrauch wird dieses in der Regel nur für die Frau gebraucht.

Jedem Tierarzt, der sich mit der Sterilität des Rindes beschäftigen muß, kann das Buch aufs allerbeste empfohlen werden. Es enthält neben dem Altbewährten auch viele neue Angaben und ist deshalb für jeden Tierarzt ein willkommener Ratgeber. *W. H.*

Dammrißnaht, Vulva- und Scheidenvorhofplastik bei Stuten und Kühen. Von R. Götze. Mit 18 Abbildungen. Verlag von M. & H. Schaper, Hannover. 1938. 23 Seiten. Geh. RM. 1.50.

Nach den Schätzungen des Verfassers kommen im deutschen Reichsgebiet alljährlich bei rund 25 000 bis 30 000 Stuten und Rindern Vulva-, Scheidenvorhofs- und Dammrisse vor, von denen 75% zur völligen Zuchtunbrauchbarkeit führen. Es lohnt sich daher, diesen Schäden entgegenzuwirken. Die vorliegende, mit instruktiven Abbildungen ausgestattete Broschüre orientiert in vorzüglicher Weise über die an der Klinik in Hannover seit Jahren mit Erfolg angewendeten Operationsmethoden auf diesem Gebiet und sei daher bestens empfohlen. *E. W.*

Der Tierarzt im Recht. Tierärztliche Rechts- und Gesetzeskunde zum praktischen Gebrauch und zum Studium für Tierärzte und Rechtswahrer unter Mitwirkung von Prof. Dr. H. Doenecke, Direktor des Veterinär-Instituts und der Tierklinik der Universität Breslau, Prof. Dr. H. Jakob, Direktor der medizinischen und forensischen Veterinärklinik der Universität Gießen, Prof. Dr. Th. Oppermann, Direktor der medizinischen und forensischen Klinik der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Prof. Dr. F. Schönberg, Direktor des Instituts für tierärztliche Lebensmittelkunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Herausgegeben von Dr. jur. Rudolf Lägel, Rechtsanwalt. 1938. Ferdinand Enke, Verlag, Stuttgart. Geheftet RM 6.80, gebunden RM 8.40.

Dieses durch Zusammenarbeit von Tierärzten mit dem Juristen entstandene 147 Seiten starke Bändchen befaßt sich mit dem tierärztlichen Berufs- und Standesrecht, dem Tierarzt im Privat- und im öffentlichen Recht. Es behandelt systematisch alle juristisch-veterinärmedizinischen Fragen nach deutschem Recht und ist daher berufen, vor allem den deutschen Tierärzten die bei der Ausübung ihres Berufes zur Anwendung gelangenden Rechtsgrundsätze klarzulegen.

Für uns Schweizertierärzte, denen ein ähnliches Werk nicht zur Verfügung steht, gibt es wertvolle Hinweise über die forensische Behandlung von Berufsfragen, wie sie in der täglichen Praxis immer wieder auftauchen. Es orientiert u. a. über die tierärztliche Berufsgerichtsbarkeit, die Haftpflicht des Tierarztes und seine Stellung zum Tierschutz. Bemerkenswert für uns ist im besonderen die Feststellung, daß nach deutscher Konkursordnung die Forderungen der Tierärzte bevorrechtigt behandelt werden.

Das Buch bietet jedem Kollegen viel Interessantes und Wissenswertes und verdient deshalb von vielen gelesen zu werden. *Heußer.*

Verhandlungen der Schweizerischen Medizinisch-Biologischen Gesellschaft. (Comptes rendus de la Société Suisse de Biologie Médicale.) Tagung am 29. August 1936 in Solothurn. Verlag von Benno Schwabe & Co., Basel. 1938. 77 Seiten.

Die lehrreichen Verhandlungen sind in Broschürenform als Sonderdruck aus der Schweiz. Medizin. Wochenschrift 1937, Nr. 23—27, erschienen. Wir finden darin vier Diskussionsthemen zur Physiologie und Pathologie der Eiweißkörper, wovon eines von W. Frei in Zürich die Verhältnisse in der Tiermedizin behandelt. 17 Vorträge (nebst Diskussion) über die verschiedensten Gebiete der Medizin schließen sich an, so z. B. über die Membrandiffusion, die Wirkung des Adrenalins auf die Lungenfunktion, das Bienengift, die weiblichen Sexualhormone usw. Von Krupski und Almasy in Zürich stammen die Beiträge „Störungen des Ca-Phosphorstoffwechsels beim Rind" und „Veränderungen im Blutbild des Menschen bei Sportsleistungen im Hochgebirge". *E. W.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz.

März 1938.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	36	—	6
Milzbrand	9	2	—
Rauschbrand	17	5	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	103	52	—
Schweineseuche und -pest	114	—	5
Räude	36	14	—
Agalaktie	39	17	—
Geflügelcholera	7	7	—
Bösartige Faulbrut	3	3	—
Sauerbrut	—	—	—
Milbenkrankheit	8	8	—